

VON ASCHENPUTTEL
BIS ZWERG NASE

HORST HAITZINGER

Märchen in politischen Karikaturen

Herausgegeben von Matthias Pausch und Eckehard Roßberg



IMPRESSUM

Herausgeber: Matthias Pausch und Eckehard Roßberg

96 Seiten mit 132 Abbildungen

Titelabbildung: Nach Öffnung der Mauer strömen DDR-Bürger massenhaft in die westdeutschen Kaufhäuser, Horst Haitzinger Dezember 1989

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 by Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH, Oppenheim am Rhein
ISBN 978-3-96176-279-8

Lektorat und Projektbetreuung: Tina Sieber

Korrektorat unter Mitarbeit von: Majella Rodinger

Gestaltung des Titelmildes: hjwiehr, Oppenheim

Gestaltung: hjwiehr, Oppenheim

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Sollte die Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalt keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten und zu verbreiten.

Printed in Europe by Nünnerich-Asmus Verlag & Media

Weitere Titel aus unserem Verlagsprogramm finden Sie unter:
www.na-verlag.de

WIE IM MÄRCHEN – ODER EHER ALBTRÄUME?

Nach „Mehr als nur Europa“ und „Von Adam und Eva bis Pontius Pilatus“ liegen nun Karikaturen von Horst Haitzinger vor, bei denen er sich aus dem reichen Schatz der Hausmärchen bedient. Es sind die alten Erzählungen mit ihren Einschätzungen und Lebensempfehlungen, die die Grundlage satirischer Kommentierung tagespolitischer Ergebnisse bieten. Diese lange nur mündlich tradierten Sagen und Märchen können in unseren bewegten Tagen, in denen die Welt wiederholt aus den Fugen zu geraten droht, mit ihren Lebensweisheiten Trost spenden. Wir

brauchen Geschichten, die ein gutes Ende haben.

Die Karikaturen spannen den geschichtlichen Bogen eines halben Jahrhunderts. Diese Zeitspanne bot nicht nur Märchenhaftes, oft schlug die Entwicklung schnell in einen Albtraum um. Dennoch gelang es verantwortungsbewussten Menschen, rechtzeitig einzulenken und dramatische Situationen zu entschärfen. Es herrschte Frieden in Europa. Damit bietet diese Rückschau auch Hoffnung in unsicheren Zeiten. Denn die Karikaturen von Horst Haitzinger bleiben tagesaktuell: Köpfe und Na-

men der Beteiligten müssten oft nur ausgetauscht werden. Themen, Probleme, Inhalte bleiben – bedauerlicherweise – die gleichen. Zugleich hat der bissige Zeichenstrich des Karikaturisten auch etwas Erfrischendes: Es hat seinen besonderen Reiz, wenn bekannte Politiker plötzlich zu den Akteuren bei Schneewittchen und damit zu Zwergen werden. Sie erlauben einen anderen Blick auf die Mächtigen dieser Welt und ihr Handeln; sie laden ein, Ereignisse neu zu entdecken und aus einer anderen Perspektive zu beleuchten oder zu hinterfragen.

Die von Haitzinger zugrunde gelegten Geschichten beschreiben nicht selten einen harten Alltag, der zu bewältigen ist. Dass sie dann wieder Erwartungen gut ausgehen, macht das Märchen aus. Angesichts der täglichen Flut von Aufmerksamkeit heischenden, negativen Nachrichten brauchen nicht nur Kinder solche Erzählungen vom guten Ausgang für das seelische Gleichgewicht. Und manchmal tritt ja die sprichwörtliche „gute Fee“ in Form einer zeitgeschichtlich märchenhaften Konstellation auf und verwandelt den innerdeutschen Todesstreifen in ein grünes Biotope. Die Karikaturen zeigen: Wir sollten die Vergangenheit nicht vergessen, und gerade im 21. Jahrhundert keinem Rattenfänger von Hameln mehr nachlaufen.

Wir wünschen viel Freude und gute Rückblicke in eine märchenhafte Zeitgeschichte. Und manchmal ist ja nur das Gelächter der Hoffnung letzte Waffe. Horst Haitzinger sei Dank.

Matthias Pausch
und Eckehard Roßberg



04.10.1990

Der Traum von der deutschen Wiedervereinigung geht in Erfüllung

Tierquälerei im Finanzministerium

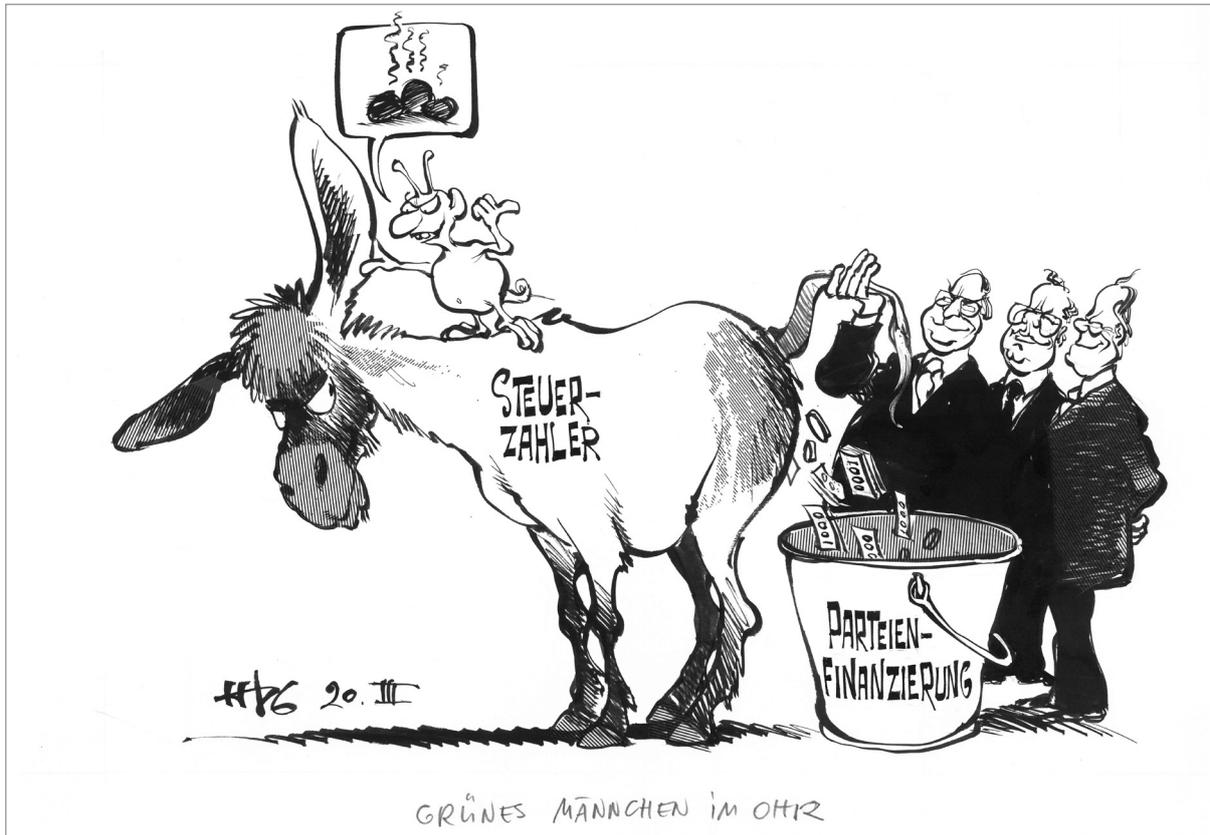
BERLIN (ER) – Erhebliche halterische Mängel stellte der Tierschutzverein Berlin bei einer kürzlich erfolgten Routinekontrolle im Finanzministerium fest. Wurde der „Gans, die goldene Eier legt“ noch Haltungsform A (freilaufend) attestiert, so sah es beim „Esel streck dich“ deutlich schlechter aus. Vor dem Maul hat der Esel die sogenannte Schuldenbremse.

Eine unter Tierfreunden verpönte Praktik. Sie hindert das arme Tier an übermäßigem Fressen. Chronische Verstopfung ist die häufige Folge dieser Disziplinierungsmaßnahme. Ein geregeltes Ausscheiden seiner goldenen Last ist so nur begrenzt möglich. Dem Finanzministerium droht nun eine Anzeige wegen Tierquälerei.



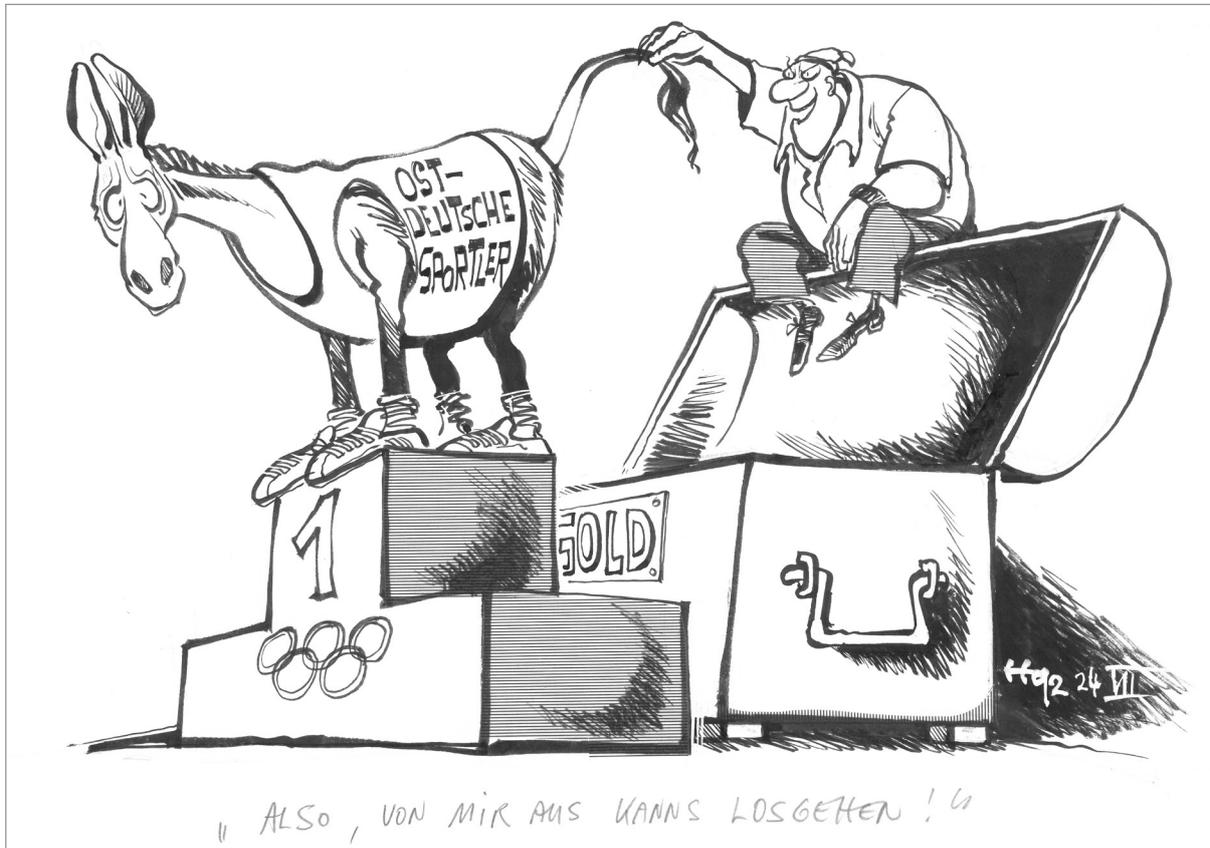
22.10.1980

Deutschland lehnt Subventionen für die europäische Stahlindustrie ab



20.03.1986

Debatte über die Höhe der Parteienfinanzierung aus Steuermitteln



24.07.1992

Erstmals tritt bei den Olympischen Spielen in Barcelona eine gesamtdeutsche Mannschaft an und belegt Platz drei im Medaillenspiegel



1989

Schneller als gedacht beginnt die Auflösung des Ostblocks